

Entdeckung des eigenen Mitarbeiters

11.10.2006, 12:02 | Handel, Wirtschaft, Finanzen, Banken & Versicherungen

Pressemitteilung von: *coach dogs*

Presseagentur: *SIE:DIE ANDEREN.UND ICH.*

Die neue Forderung nach Kreativität

11.10.2006. Die Märkte sind gesättigt, der globale Wettbewerb diktiert Unternehmen mehr denn je und der Osten produziert immer günstiger. Eine aktuelle Studie der Boston Consulting Group unter 1070 Führungskräften aus verschiedenen Branchen hat ergeben, dass für 40 % der Befragten das Thema Innovation mittlerweile oberste Priorität hat. Prioritäten setzen: Innovation und Kreativität. Doch woher sollen die neuen umwerfenden Ideen kommen, fragen sich oft noch Unternehmer und Personaler. Ein Mythos muss deshalb dringend zerschlagen werden, nämlich dass Kreativität nur von besonderen Menschentypen erreicht wird. Von den schwarzen Rollkragen tragenden ‚Kreativen‘, denen oft die Aura der ‚Spinnerten‘ anhaftet. Der Kreative, der leicht Verschrobene, der Künstler. Nicht unbedingt der Typ Mitarbeiter, den sich knallharte Handelsunternehmen unbedingt wünschen.

„Diese immer noch verbreitete Auffassung ist eine Beleidigung, nämlich die Beleidigung der eigenen Mitarbeiter“, so Patricia Elfert von coach dogs. „Sie kennen ihr Tagesgeschäft, ihre Produkte, die bestehenden Gegebenheiten am Arbeitsplatz am besten. Mit jenen abrufbaren Erfahrungen haben sie zumeist die besten Ideen, wie man bestehende Produkte verbessern oder Abläufe optimieren kann. Wenn sie denn auch gelassen werden. Die eigenen Mitarbeiter generieren sehr oft einen messbaren ROC, also einen return on creativity.“

Unternehmen müssen eine Kreativkultur entwickeln, müssen Raum geben für Ideen. Denn kreativ ist, wer in ungewohnten Pfaden denkt. Und das können auch die eigenen Mitarbeiter. Scheinbar Absurdes zulassen. Klingt einfach, muss aber auch gelernt werden. Unterstützung geben hierbei professionelle Coaches und Trainingskonzepte.

Was sollen Manager von Hunden lernen, um Gottes willen? Eine scheinbar irre Idee, die in ein neues Geschäftsmodell umgesetzt wurde (www.coach-dogs.com). Ein Beispiel für kreativen Erfolg. Hintergrund dieser Unternehmensgründung war: Hunde kommunizieren ohne Sprache und durch körpersprachlich kleinste Signale. Menschen tun dies ebenso. 90 % der menschlichen Kommunikation geschieht auf der nonverbalen Ebene. Im Umgang mit Hunden lernt man dies sehr einprägsam. „Wir glauben nicht nur daran, dass neue Ideen neue Erfolge bringen. Wir setzen dies um“, so die Inhaberin von coach dogs.

Nadja Merl-Stephan
coach dogs presse
coach dogs. kreative unternehmensentwicklung.
Schäfergasse 11
35423 Lich
Fon: 06404.697475
Fax: 06404.697476
Mob: 0174.3172401
Mail: info@coach-dogs.com
Web: www.coach-dogs.com

coach dogs
kreative unternehmensentwicklung
patricia elfert
schäfergasse 11
35423 lich

06404-697475

Über coach dogs:

coach dogs. Das ist neu! Der Nachfolger des Wolfes und langjährige Begleiter des Menschen als Trainingspartner im Unternehmen. Eindeutige Kommunikation und klare Führungsstrukturen sind unabdingbar im Zusammenleben mit Hunden. Wir übertragen diese Erfahrung auf die zwischenmenschliche Kommunikation. Eine lohnenswerte direkt umsetzbare Erfahrung für mehr Erfolg durch gelungene Kommunikation. Coach dogs steht für Ideen und für den Mut, diese zu verwirklichen.

Portrait

Ungewohnte Gedanken und Ansätze bekommen eine Chance. Wir begleiten Sie und Ihre Ideen oder finden gemeinsam ganz neue Impulse für die persönliche Weiterentwicklung Ihrer Führungskräfte und Mitarbeiter. Wir bringen frischen Wind in Meetings. In den internen Dialog. In die externe Darstellung Ihres Unternehmens.

News-ID: 103365 • Views: 1601 (Stand: 26.05.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/103365/Entdeckung-des-eigenen-Mitarbeiters.html>